

<b>Modul 23.2</b>	<b>Person- und erfahrungsorientierte Beratung –          Beziehungsarbeit, Achtsamkeit und          Prozessindikatoren</b>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Vogt
Semesterlage	6. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: <b>Persönlichkeits- und Beziehungsarbeit</b> (1 SWS) Unit 2: <b>Störungsmodelle und Veränderungstheorie</b> (1 SWS) Unit 3: <b>Prozess, Beziehung, Klientele</b> (1 SWS) Unit 4: <b>Dokumentation und Evaluation</b> (1 SWS)
Kurzbeschreibung	Das Modul beschäftigt sich in Abgrenzung zu verschiedenen theoretischen Strömungen und Paradigmen mit dem personenzentrierten Ansatz zur Entwicklung der Persönlichkeit. Auf diesem Hintergrund entwickelt es Erklärungsmodelle in Bezug auf Verhaltensstörungen und Veränderungsprozesse. Es akzentuiert Beratung als prozesshaftes Geschehen und ermöglicht, verschiedene Phasen des Beratungsprozesses zu identifizieren und entsprechend zu intervenieren. Es vertieft Methoden der Beziehungsarbeit und vermittelt den Studierenden Möglichkeiten zur Dokumentation und Evaluation von Beratungsprozessen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlichkeits- und Beziehungstheorie im Rahmen von Erklärungsmodellen für menschliche Verhaltensweisen und emotionale Befindlichkeiten</li> <li>• Paradigmen zur Entstehung von Verhaltensnormen, -störungen und -veränderungen</li> <li>• Methoden der Schaffung einer sicheren Beratungsbeziehung</li> <li>• Auftragsklärung und Gestaltung des Beratungsprozesses</li> <li>• Umgang mit problematischen Situationen</li> <li>• Arbeit mit unterschiedlichen Klientengruppen</li> <li>• Erhöhung der emotionalen Achtsamkeit</li> <li>• Aufmerksamkeitslenkung</li> <li>• Codierung von Emotionen</li> </ul>
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Paradigmen zur Entwicklung der Persönlichkeit.</li> <li>• Sie können die personenzentrierte Sicht auf die Persönlichkeitsentwicklung als eigenständigen Ansatz nachzeichnen.</li> <li>• Sie kennen den Stellenwert subjektiver Bedeutungsbildung im jeweiligen Kontext.</li> <li>• Sie sind in der Lage in einer Beratung persönliche Anteile von denen ihrer Klientinnen und Klienten zu unterscheiden und systematische Kontexteinflüsse zu erkennen.</li> </ul>

**Person- und erfahrungsorientierte Beratung: Beziehungsarbeit, Achtsamkeit und Prozessindikatoren**

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können sich aktiv und wachstumsorientiert mit dem Profil und der Identität als Berater auseinandersetzen.</li><li>• Die Studierenden können geschilderte Probleme und Problemlösungen ihrer Klientinnen und Klienten persönlichkeits-theoretisch erklären, im Ansatz klinische Störungsbilder erkennen und erste Überlegungen zu Diagnostik und Intervention in der Einzelberatung anstellen.</li><li>• Sie sind in der Lage, Gesprächsverläufe zu dokumentieren und den Beratungsprozess zu evaluieren.</li></ul>
Lehr- und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Übung, praxisorientierter Unterricht
Lernzielkontrolle	mündliche Prüfung (15-45 Minuten)